

ZU I.N. 234.308



Ankara Dala

ANGORA-PALACE, ANGOR



Ans  
Frau  
Lilli Koenig

in  
Wien

Europa  
Austria

XVII. Dornbacherstrasse  
57



I.N. 234.308



ANGORA-PALACE

Ankara Freitag  
29. X. 1932

Liebstes Kind!  
Liebster Weiblein!  
Liebste Lilli!

Heute waren wir wieder im  
schon so weit draussen in den  
Bergen — in einem anatoli-  
schen Dorf. Die Fahrt schon  
ein Wunder denn dass ein Auto  
hin kommt und wieder in die  
Stadt zurück bleibt uns wenn  
wir wieder daheim sind ein Rätsel.  
Keine richtige Strasse immer  
nur der in Lothen und bunten  
Farben stränkende Stein, der  
vielleicht niemals mit Erde,  
bedeckt sein wird. Kein Baum  
kein Strauch — kein Wasser.  
Aber wirklich wo eine kleine Quelle  
denn ist sie sorgsam gefasst

## II

sind als Steiliekhime erklärt. Die Dörfer liegen hoch wegen der Malaria sind sind das modernste an zweck architektur und Baumaterial. Der Kalkmörtel wird sorgsam getrocknet und dient in erster Linie als Bindemittel in den Thon oder Lehmziegel - aber noch etwas etwas hervorragendes - die Häuser die mit Kalkmörtel gebaut sind sind Insektendicht. Also vor allem keine Wanzen. Oh lieber Kind du würdest sicherlich solch ein Dorf nicht betreten insondeme als es im Hotel keine Wasserleitung keine Badezimmer giebt. Die nähere Beschreibung will ich dir erst in Wien erzählen.

Jetzt sitze ich hier im Hotelzimmer aber nicht im Ankara oder Angora-Palace - sondern im "Bellvue Palasthotel" ~~~~~.

III.

In diesem Hotel bin ich gleich ab-  
gestiegen und wäre bis auf das  
Wasser — und das W.C. ganz  
güt geborgen. Niemand versteht  
meine Sprache und ich rede mir  
mit den Händen. Seit der Tribu-  
likation des Denkmalmodells  
und eines Porträts des Schöpfers  
zeigen sie nach mir — sprechen  
mich an — ich kann mir den Hint  
abnehmen und verneige mich je-  
dermal tief. Kästlich bin ich  
auch schon einige Male deutsch  
angesprochen worden, was mich  
sehr erfreute den halben Tag lang  
spricht niemand mit mir. Hotel-  
meister hat soviel Besprechungen  
dass der Tag 48 Stunden haben  
müsste und sehen wir uns Mittags  
eine Stunde und abends zwei-  
Mahlmal muss ich abends zeit-  
lich ins Bett weil der Arzt es  
als dringend nötig empfiehlt.



Ich bin nämlich aufs Sterbe  
 Verlin Rlt. im der Umstand  
 das es noch sehr heiss und  
 schwül sein kann ist für  
 meine Krankheit Katastro-  
 phal. So bin seit 5 Tagen in  
 ärztlicher Behandlung - bekomme  
 wieder Injektionen und Antise-  
 ptika. Manchmal verliere ich  
 jeden Lebensmuth - fühle wie  
 es mit einem Ruck zu Ende sein  
 kann und rufe laut: Lilli hilf  
 mir. Leben möchte ich dich noch  
 einmal - und nicht hier - so weit  
 von dir sterben. Lilli du weist nicht  
 wie schwer ich von Wien weggefahren  
 bin. Ich habe nicht den Muth ge-  
 habt aus dem Wagon zu steigen  
 und dir Abschiedsworte zu sagen  
 Ich fühle das ich dich im Arme  
 und laut ~~ich~~ aufschreie ~  
 das mein Herz vielleicht zerissen  
 wird

~~Wlanak~~ →



ANGORA-PALACE

V.

Auch vor meinem Schüler  
 Wollte ich nicht den Haft  
 verlieren. Wie lange müß  
 ich noch Masken tragen?  
 Ich bin dir im Geiste ge-

folgt bis Dornbach und habe gefühlt  
 daß du unglücklich bist. Was lau-  
 det uns das Schicksal noch an?

Wie lange es hier noch dauert ist bis  
 zur Stunde unbestimmt. Ich zweie-  
 fele ob wir am 4. November 1932  
 wirklich in Wien zurück sind.

Sollte Jemand dies künft wollen  
 wann wir zurückkommen, weise alle  
 mir an das Büro Hlobensteins  
 das ja als erstes die Telegramme  
 bekommen wird.

Vergesse nicht das der Zins für meine  
 Prater esteliers bis zum 4ten erlegt  
 sein soll - und die Postsparkassen  
 schecks im Prater liegen nun.

→

Vielleicht einfach den Wirt oder  
Rieder anrufen - und er soll sie  
entweder selbst bringen oder im  
Convert per Post schicken.

Ich hoffe sehr dass "Gretlein" bei  
Dir ist ~~~~~ sag ihr wie <sup>nahe</sup> ich  
an ihr und ihrem Mann hänge,  
und wie mich ihre Glückwünsche  
ans Herz - als die ersten innerlich  
erfreut haben ~~~~~.

Es ist eine Nacht vorbei - die Sonne  
geht golden auf und ein grosser feier-  
tag ist. Der "Ghasi" hält heute  
grossen Empfang im Parlament -  
dann Marschieren die Truppen - Soldaten  
und Pfaafinderformationen an  
ihm vorbei. Wir ziehen uns festlich  
an und werden irgendwo einen  
Platz angewiesen bekommen.

Heute früh sind wirklich sämtliche Betrie-  
be die Stadt ist auffallend ruhig -  
Es ist halb 8 Uhr Morgens.





Wenn alles geklappt hätte würden wir  
morgen abends abreisen ~~~~~.

Heute ist also Staats feiertag und  
über Arbeiten wird nicht verhandelt.  
Die Injektionen haben mich sehr  
geschwächt — aber ich muß auf den  
Beinen stehen Punkt  $\frac{1}{2}$  11 werde  
ich abgeholt.

Das letzte Hemd — die letzten Sackstü-  
cken —, hoffentlich bekomme ich  
morgen endlich die gewaschene Wäsche.  
Es dauert halt alles so lang und  
wen man sich nicht verständigen  
kann ist es ein Drama.

In meinem Innern müßte ich schon  
für die Abreise und schmiege Pläne  
für die nächste Zeit in Wien ~.

Es ist wohl manches klarer gewor-  
den — gelöst ist aber noch gar  
nichts.





Ich will <sup>Dir</sup> weiter Kürze  
Nachrichten geben und  
hoffe das du sie zur richtigen  
Zeit erhältst.

Spüre alle deine Angehörigen  
herzlichst von mir - und wisse  
das ich mich sehr - sehr nach  
Dir sehne - und immer empfinde  
das ich ohne Dir hilflos bin.

Einen Brief von Dir kann ich  
nicht mehr abwarten den unsere  
Heimfahrt kann sich höchstens  
um 3 Tage verschieben.

Also - liebes Lillichen las  
sich innarmen - und wenn  
du dich dann nicht mehr loslasse  
und zerdenke dann gesehah dies  
aus den Tiefen meiner innendlichen  
Liebe zu Dir.

Agnes Balyses  
Widdasschen  
Kamak

Ankara 30. Okt 1932

